

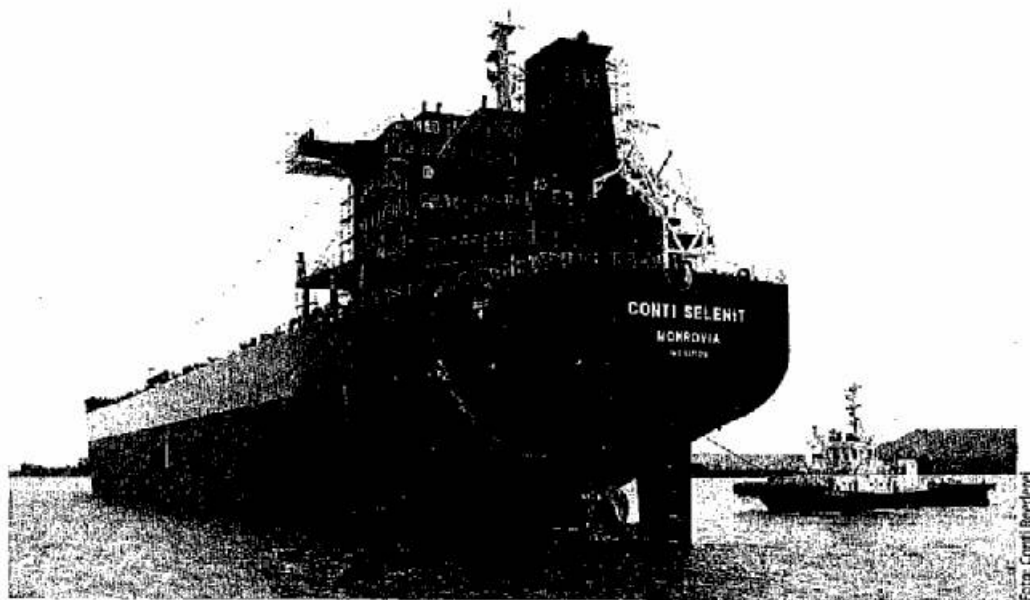
Ansturm auf Bulker-Beteiligung

Platzierung des Neubaus „Conti Selenit“ stieß auf großes Interesse – Anleger vertröstet

Die Münchner Conti Reederei hat ihren zweiten großen Massengutfrachter, die „Conti Selenit“, platziert.

Die Nachfrage, so teilte das Unternehmen jetzt mit, sei so groß gewesen, dass nicht alle Investoren, die Anteile zeichnen wollten, berücksichtigt werden konnten. Sie mussten auf spätere Platzierungsangebote vertröstet werden. Aber immerhin rund 270 private Anleger kamen zum Zuge. Angeboten wurden zwölf Millionen Euro Eigenkapital, dem Zeichnungswünsche in Höhe von etwa 14 Millionen Euro und weitere Reservierungen gegenüber standen. Die Mindestbeteiligung lag bei 25 000 Euro. Das Fremdkapital in Höhe von 18,6 Millionen Dollar stellen deutsche Banken zur Verfügung.

„Wir sind sehr erfreut über die Nachfragedynamik aus dem gesamten Bundesgebiet und die hohe Quote von Wiederholungszeichnern“, sag-



Im Juli soll der Bulkarrier-Neubau „Conti Selenit“ für KLC als Charterer in Fahrt kommen

te Conti-Corona-Geschäftsführer Wolfgang Menzl.

Im Juli dieses Jahres geht der 225 Meter lange und 72 500 Tonnen tragende Bulkarrier der Panamax-Klasse auf Jungferreise. Er ist für sieben Jahre – plus einer Option von drei Jahren – an die Reederei Korea Line Corporation (KLC) chartert. Die Tagesrate beträgt 17 825 \$. KLC hat sich mit einer Flotte von inzwischen ins-

gesamt 130 Bulkarriern auf den Transport von Schüttgütern spezialisiert. Der Neubau „Conti Selenit“ ist für die Beförderung von Erz und Kohle vorgesehen, ist aber auch für Ladungsgüter wie Stahl- und Holzprodukte sowie Zucker, Reis und Düngemittel geeignet.